

PRESSEMITTEILUNG
Uli Sckerl MdL
01.02.2018

Hemsbacher Bergstraßen-Gymnasium nimmt an Testphase für Digitale Lernplattform teil

Das Land Baden-Württemberg startet jetzt die Einführungsphase der digitalen Lernplattform des Landes. Das Hemsbacher Bergstraßen-Gymnasium gehört zu den 100 Schulen im Land, die als Pilotschule an der Einführungsphase der digitalen Lernplattform des Landes teilnehmen. Auch Ladenburger Carl-Benz-Gymnasium und die Schlossschule in Ilvesheim nehmen an der Plattform teil. Insgesamt sind 8 Schulen aus dem Rhein-Neckar-Kreis beteiligt. Mit der zentralen Plattform soll den Schulen in Baden-Württemberg eine verlässliche, schulübergreifende, datenschutzkonforme Lösung für digitales Lernen zur Verfügung gestellt werden. Die Einführungsphase der digitalen Bildungsplattform ist zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2017/2018 angesetzt.

Im Anschluss an die anderthalbjährige Einführungsphase soll eine strukturierte Auswertung erfolgen, um möglichen Nachbesserungsbedarf zu identifizieren. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist hatten insgesamt 930 Schulen Interesse an der Plattform bekundet. Rund ein Viertel der Schulen hat sich für die Auswertung der Plattform in der Einführungsphase beworben.

„Die große Nachfrage zeigt: Wir brauchen diese integrierte Arbeits-, Lern- und Kommunikationsplattform für Schulen in Baden-Württemberg dringend. Moderne Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation werden auch im Bildungsbereich immer wichtiger. Mit der digitalen Bildungsplattform wollen wir neue Standards setzen, und die Möglichkeiten in diesem Bereich für die Schulen im Land deutlich erweitern“, sagte jetzt der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl.

Er betonte weiter, dass die Unterstützung der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts zentrale Anliegen der digitalen Plattform seien. Weitere Schwerpunkte sind die teamorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern sowie der Lehrerinnen und Lehrer untereinander. „Mit dem Start der Bildungsplattform können perspektivisch weitere zentrale Online-Angebote oder digitale Bildungsmedien sowie Schulverwaltungsprogramme eingebunden werden. Ein Ziel muss dabei sein, dass wir mehr Sicherheit im Umgang mit Daten im schulischen Umfeld schaffen“, so Uli Sckerl abschließend.